

Leben mit Kindern
Bündnis für Erziehung und Bildung
6. Treffen, 05.02.2003 15.30 Uhr
Kath. Familien-Bildungsstätte

Protokoll

Teilnehmende:

Lebenshilfe für Behinderte: Schlebusch. Ute, Leopp Felicitas,
Jugendamt: Dr. Krum, Roswitha, EFB: Jenders, Reinhold, Frauen in Not
e . V - : Stramiello, Angelika, Mütterzentrum: Helffach, Andrea, Stadtalternrat
Kita: Peyn, Torsten, VW Frauenbeauftragte; Neitsch Hiidburg, Polizei;
Beauftragte für Jugendschutz; Schikowski, Anita, Aktion Miteinander leben;
Grotefendt-Sievert, Arche Noch Kita: Wassmann, Petra, Eltern-Kind Gruppen
Vertreterin: Weichler-Oelschlagel, CDU Ratstraktion: Siems-Wanjura, AWO
Salzgitter: Hagedorn Ulrich, Dickertmann, Martina, VSE: Soluk-Pardylla, Kath.
FaBi: Debertain-Hink, Kornelia, Reulecke, Renate

Punkt 1:

> Flyer;

Die Einrichtungen beteiligen sich an den Druckkosten mit jeweils 10 €

> Beratungsführer:

Da die meisten Teilnehmer der Arbeitsgruppe Beratungsführer nicht anwesend sind, wird der Fortgang auf einer der nächsten Sitzungen beraten.

> Die Landesarbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Familienbildungsstätten lädt am 12.05.2003, in Kooperation mit dem Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales zu einer Fachtagung mit dem Thema „Zeit für Kinder“ ein.

Detaillierte Einladungen werden demnächst verteilt

Punkt 2:

In Fortführung des letzten Treffens wird vorgeschlagen die Ideen und Themen der Arbeitsgruppen in einer gemeinsamen Aktionswoche im Herbst umzusetzen Kriterien für diese Woche sind:

- > Angebote zu den fünf Themen der Arbeitsgruppen werden von den Beteiligten durchgeführt.
- > Die Realisierung soll in Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen geschehen.
- > Die Projekte müssen das Kriterium der Nachhaltigkeit erfüllen.
- > Es wird versucht neue Zielgruppen zu erreichen.
- > Die Veranstaltungen werden kostenfrei und möglichst „nah“ an der Zielgruppe angeboten.

Es folgte eine angeregte Diskussion in deren Verlauf die Aktionswoche auch

kritisch hinterfragt wurde, z.B. hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, der eigenen Ressourcen, der Nachhaltigkeit und der Vernetzung.

Vorschläge waren;

- > Aktionsjahr, -monat
- > Monatliche Presseartikel
- > Filmserie
- > Alle bereits vorhandenen Angebote zu bündeln und vorzustellen
- > Zu den Teilnehmern zu gehen
- > Konkrete Ziele zu entwickeln
- > Es sollten öffentliche Räume mit geringer Hemmschwelle gewählt werden, z.B. Parkplatz Wal Mart, Stadtbücherei.
- > Angebote sollen an die Kompetenzen der Teilnehmer anknüpfen.

Um Klarheit über den aktuellen *Prozess* im Bündnis und das weitere Vorgehen zu erlangen, wird verabredet, dass jeder bis zum nächsten Bündnis-Treffen folgende Fragen für sich beantwortet:

1. Welche Wünsche habe ich (Einrichtung/Person) an das Bündnis?
2. Wie können wir das Bündnis voranbringen?
3. Wie können wir die eigenen Wünsche mit der Idee des Bündnisses verbinden?

Nächstes Treffen:

Mittwoch, 12.03.2003, 15.30 Uhr, Evang. Familien-Bildungsstätte

Protokoll: K. Debertin-Hink, R. Reulecke Tagesordnung.'

Tagesordnung nächste Treffen:

1. Begrüßung, Protokoll, Rückblick
2. Weiterentwicklung der Themen aus den AG' 5 (v. Bündnis 3.12.02) unter Einbeziehung der og. Fragen
3. Ergebnissicherung im Plenum
4. Planung weiterer Arbeitsschritte
5. Verschiedenes